

PETE (Peer-Teaching und Peer-Coaching in Sprachlehr- und -lernprojekten mit internationalen Studierenden)

Maßnahmenlinie A1: Curriculare Weiterentwicklung mit projektbasiertem Studieren

Projektteam: Dr. Agnes Bryan, Prof. Dr. Bärbel Diehr, Lea Steinkuhle, Susannah Ziegler.

Gastteilnehmer: Prof. Dr. Dominik Rumlich (Paderborn), Prof. Dr. Michael Schart (Tokio), Victor Wloch (BUW)

Im PETE Projekt werden Studierende mit fachspezifischen Dimensionen der Planung von Englischunterricht vertraut gemacht. Im Rahmen eines sprachwissenschaftlichen und eines literaturwissenschaftlichen Tutoriums werden sie zunächst bei dem konzeptuellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in fachdidaktische Planungshandlungen und bei der Antizipation von Englischunterricht unterstützt. Anschließend setzen die Studierenden als Peer Teachers für gleichaltrige Studierende im Sprachlehrinstitut der BUW ihre Lehrprojekte praktisch um und reflektieren sie mithilfe selbstgewählter Forschungsfragen. Der gesamte Prozess wird von zwei Tutorinnen als Peer Coaches begleitet.

Die Evaluation der curricularen Neuerung (neu gestaltetes Forschungsmodul) erfolgt über eine Selbsteinschätzung der Peer Teachers per Fragebogen sowie eine Fremdeinschätzung durch die von ihnen unterrichteten Fremdsprachenlernenden mithilfe individueller Zielscheiben. Die wissenschaftliche Theoriebildung innerhalb des Projektes ist auf die fachspezifische Unterrichtsplanung ausgerichtet. Im Bereich der Englischdidaktik setzt sich die Professionalisierungsforschung erst seit Kurzem mit fachspezifischer Planungskompetenz auseinander (vgl. z.B. Knorr 2016, Kolb 2016); es bestehen jedoch große Lücken bezüglich der wissenschaftlichen Kriterien zur Analyse von Unterrichtsplanungen (vgl. König/Buchholz/Dohmen 2015). Auf der Grundlage eines Rahmenkonzepts von Legutke/Schart (2016) wurde das Kompetenzstrukturmodell Pro Plan (Professionelle Planungskompetenz) Englisch entwickelt, das sechs fachspezifische Dimensionen umfasst, die mithilfe von vier bis sechs Komponenten konkretisiert werden; jede Komponente ist wiederum in vier Niveaustufen untergliedert (Diehr 2018 a und b).

Pro Plan Englisch kann derzeit mit vier verschiedenen Funktionen eingesetzt werden: als individualisiertes Feedbackinstrument, als Evaluationsinstrument für Planungsprodukte, zur Selbsteinschätzung und als Planungshilfe. Im PETE Projekt wurden Selbsteinschätzungen von Studierenden im Master of Education Englisch in einem Prä-Post-Verfahren erhoben, um wahrgenommene Kompetenzsteigerungen zu erfassen. Obwohl keine Kausalzusammenhänge postuliert werden können, ist eine Steigerung der selbsteingeschätzten Planungskompetenz im Laufe eines Semesters erkennbar. Ebenso zeigen die Auswertungen einen Einfluss von Erfahrung im Unterrichten auf die Selbsteinschätzungen der Teilnehmer: Studierende mit Erfahrung schätzten sich durchschnittlich besser ein als diejenigen ohne Erfahrung im Unterrichten von Englisch. Gleichzeitig wurden erste Erhebungen zur Wahrnehmung von Pro Plan Englisch vorgenommen, die eine Sensibilisierung der Studierenden für die Komplexität der Planung von Englischunterricht aufzeigen, aber auch die Weiterentwicklung des Instruments im Sinne der Verständlichkeit erfordern.

Diehr, Bärbel (2018 a). „Bildung, Erziehung, Vermittlung: Professionalität der Fremdsprachenlehrpersonen“. In: Burwitz-Melzer, Eva/ Riemer, Claudia/ Schmelter, Lars (Hrsg.). *Rolle und Professionalität von Fremdsprachenlehrpersonen. Arbeitspapiere der 38. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen: Narr Francke Attempto. 43-53.

Diehr, Bärbel (2018 b). „Wissenschaftliche Englischlehrerbildung – eine Herausforderung für Fachwissenschaft und Fachdidaktik“. In: Diehr, Bärbel (Hrsg.) *Universitäre Englischlehrerbildung: Wege zu mehr Kohärenz im Studium und Korrespondenz mit der Praxis*. Berlin: Peter Lang. 75-102.

Knorr, Petra (2015). *Kooperative Unterrichtsvorbereitung: Unterrichtsplanungsgespräche in der Ausbildung angehender Englischlehrender*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Kolb, Elisabeth (2016). „Unterrichtsplanung – (k)ein Thema für die Englischdidaktik?“. In: Klippel, Friederike (Hrsg.). *Teaching Languages. Sprachen lehren*. Münster: Waxmann. 179-194.

König / Buchholz / Dohmen (2015). „Analyse von schriftlichen Unterrichtsplanungen: Empirische Befunde zur didaktischen Adaptivität als Aspekt der Planungskompetenz angehender Lehrkräfte“. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 18. 375-404.

Legutke, Michael K./Schart, Michael (2016): „Fremdsprachliche Bildungsforschung: Bilanz und Perspektiven“. In: Legutke, Michael/Schart, Michael (Hrsg.). *Fremdsprachendidaktische Professionsforschung. Brennpunkt Lehrerbildung*. Tübingen: Narr/Francke/Attempto, 9-46.